

# Kleine Kunstwerke aus Handyfilmen

Workshop mit Videokünstler: 13 Hauptschüler sind zu Gast beim WDR

Von ANNA HAGEBUSCH

Der riesige Tisch hat gerade so Platz in dem abgedunkelten Raum. Um ihn herum sitzen 13 Jugendliche vor aufgeklappten Laptops, in der Mitte ringeln sich Kabelschlangen durch Keksteller. Keiner macht einen Mucks, alle hören konzentriert zu, wie Ludwig Kuckartz die Videosequenzen bespricht, die die Schüler tags zuvor mit ihren Handys aufgenommen haben.

Die Schüler der Katholischen Hauptschule Grevenbroich nehmen an einer Premiere teil; erstmals richtet das gemeinnützige Unternehmen „Kultcrossing“ einen Workshop gemeinsam mit dem WDR aus: Im Vorfeld des Jugendkonzerts „African Partnership“, das am Freitag in der Philharmonie stattfindet, haben die Schüler die deutsch-afrikanische Jugendband „Sisters“ interviewt und bei Protectors mit der WDR Big Band gefilmt. Daraus basteln sie jetzt unter Anleitung des Videokünstlers Kuckartz Clips, die während der Pausen des Konzerts, das seit langem ausverkauft ist, zu sehen sein werden.

Bis dahin liegt aber noch eine Menge Arbeit vor den Jugendlichen. Kuckartz mahnt zur Eile. Mit einem Programm, in das sich die meisten der Schüler erst einarbeiten mussten, sollen die Szenen auseinandergeschnippelt und wieder aneinander gereiht,



**Den Computer** beherrschen die Jugendlichen blind, aber für das Schneideprogramm brauchen sie (noch) eine Anleitung. (Foto: Hanano)

mit Musik und Effekten unterlegt werden. „Ich kannte mich nicht so gut aus wie die Jungs. Aber sie haben mir geholfen“, erzählt Tanja Dirliam (16). Ihr Klassenkamerad Kai Hahn (16), der zwei Plätze weiter sitzt, ist begeistert von allem,

was er bisher gelernt hat. „Das waren tolle Tricks dabei.“ Für Christa Schulte, Geschäftsführerin von „Kultcrossing“, ist es wichtig, dass die Projekte, die sie in Schulen anbietet, auch in den Unterricht eingebunden werden. Das be-

tont auch Klassenlehrer Peter Herzhoff: „Über das Thema Fremdenfeindlichkeit, das auch die ‚Sisters‘ umtreibt, haben wir schon im Vorfeld im Unterricht gesprochen.“ Kai Hahn ist von den Einblenden in die Welt des Rund-

funks sogar so begeistert, dass er sich zwei Dinge fest vorgenommen hat: „Erstens werde ich zu Hause weiter üben. Und zweitens will ich, wenn ich mit der Höheren Handelsschule fertig bin, beim WDR ein Praktikum machen.“